

Wie der Hund zum Menschen kam...

Diese Geschichte ist zum Vorlesen für Kinder

Schließt nun einmal bitte eure Augen. Wir gehen nun 20.000 Jahre zurück in eine ferne Vergangenheit. Damals gab es noch keine Schrift. Die damaligen Bewohner haben uns nur einige Zeichnungen hinterlassen.

Stellt euch vor, ihr seid in warme Felle gehüllt. Ihr sitzt in einer Höhle, das ist eure Wohnung. In der Mitte brennt ein warmes Feuer und eure ganze Familie sitzt in einem Kreis um die wärmenden Flammen. Eure Mutter sitzt neben euch, dann eure Geschwister, euer Vater, einige Tanten und Onkel. Einer von ihnen verzierte die Höhle mit Malereien. Er malte ein Mammut, Hirsche und Hasen.

Bleibt bitte noch ein paar Sekunden in diesem Bild.
Jetzt öffnet die Augen.

Ihr könnt euch gut vorstellen, dass es sehr schwierig war, eine so große Familie zu ernähren. Sie mussten auf der Jagd erfolgreich sein, um auch Fleisch für den strengen Winter zu haben. Der Anbau von Gemüse und Getreide waren noch unbekannt.

Unser Ahne-Mann trat vor die Höhle und legte seine wulstige Stirn in sorgenvolle Falten. Er roch, dass er früh Schnee geben würde und machte sich Sorgen.

Da fiel sein Blick auf ein Rudel Wölfe. Der größte von allen hatte einen Knochen im Maul und warf ihn in die Luft. Ahne-Mann holte Ahne-Frau und zeigte auf die Wölfe. Ahne-Mann wollte gleich zum Steinbeil greifen, aber seine kluge Frau rief alle Männer zusammen und bedeutete ihnen, den Wölfen zu folgen. Wölfe und Menschen gingen in ziemlichem Abstand, wie ihr euch denken könnt. Die Wölfe führten die Männer zu einem verletzten Mammut und heulten sie herbei. Nun verstanden alle Ahne-Männer was passiert war: Die Wölfe hatten sich die Menschen zu Hilfe geholt! Die Männer töteten das Mammut, bauten Schlitten aus Holz und transportierten das wertvolle Fleisch zur Höhle.

Ihr könnt euch denken, dass der Jubel sehr groß war und das Rudel fortan am Feuer geduldet wurde und vor jeder Beute so viel abbekam, dass alle zufrieden und satt waren...

Noch heute helfen uns Hunde bei der Jagd. Ohne ihre Nasen wären die Menschen sehr arm dran.